

Lokales

Nachrichten
 LZ-Sport
 LG-Szene.de
 Neu im Kino
 LZ-Kindernachrichten
 Hintergrund
 LZ-Interviews
 Virtueller Stadtführer
 Kunstprojekt Doppelkopf

Video

Sülfmeister-Festumzug
 Sülfmeister-Finale
 Sülfmeister-Wettkämpfe 2008
 1. Lüneburger Firmenlauf
 Karaoke-Finale Stadtfest 08
 Stadtfest 2008
 Campus der Zukunft

In- und Ausland

24 Stunden News
 Themen des Tages
 Wirtschaft
 Börse
 Kalenderblatt
 Computer
 Wissenschaft
 Boulevard
 Musik
 Kino
 Sport

Gästebuch

lesen
 schreiben

Service

LZ-Markt
 LZ-Reisen
 Sitemap
 HVV-Fahrplan online
 Studentenabo
 Notdienste
 Rat und Tat
 Gesundheitsinfos
 Telefotarife
 Mittagstisch
 Fachleute die helfen
 Online Service

Veranstaltungen

suchen
 eintragen

Immobilien in Lüneburg
 ENGEL & VÖLKERS
 Tel. (041 31) 201660

Stadt und Landkreis Lüneburg

Abreißen oder schützen?
Heftige Debatte im Bauausschuss über Zukunft der alten Standortverwaltung

as Lüneburg. Alles abreißen, alles schützen - im Bauausschuss gab es zur Zukunft der ehemaligen Standortverwaltung (StOV) viele Standpunkte. Im Ausschuss wurde das neue Gesamtkonzept einer Investorengruppe für die Nachnutzung des StOV-Areals vorgestellt (LZ berichtete) und hitzig debattiert.



Die verlassene ehemalige Standortverwaltung an der Rabensteinstraße soll als Wohngebiet und Standort für die Lebenshilfe entwickelt werden. Über den Abriss oder den Erhalt der alten Speicher wird heftig diskutiert. Foto: t&w

Der teilweise Erhalt der Speicher sei immer in ihrem Sinne gewesen, sagt FDP-Chefin Birte Schellmann. Eduard Kolle (SPD) hält das Konzept für diskussionswürdig, doch wenn es nach ihm ginge, würden die Speicher abgerissen werden. Von dem Ansinnen der Grünen, die Speicher komplett unter Denkmalschutz zu stellen, hält Kolle rein nichts.

Wie berichtet, hat eine Lüneburger Investorengruppe gemeinsam mit der Stadt Pläne für ein "Speicherquartier Lüneburg" entwickelt. Danach sollen zwei der vier Speichergebäude erhalten und umgebaut werden, Gewerbe und Büros könnten dort einziehen. Außerdem sollen auf dem Gelände Neubauten für eine private Schule, einen Orthopädie-Fachbetrieb und die Lebenshilfe entstehen. Zudem sind vier Wohngebäude geplant. Die Gebäude des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie die alte Bäckerei sollen nach der Planung erhalten bleiben.

Birte Schellmann sagt, dass sie immer für den Erhalt von Speichergebäuden gewesen sei, "als Lärmschutz für den Schlieffenpark hin zur Bahn". Von der Verwaltungsspitze habe es aber geheißen, dass die Gebäude in einem sehr schlechten Zustand seien und sehr viel Geld in die Sanierung fließen müsse. Pläne von einer Gruppe aus dem Jahr 2006, die sich für den Erhalt ausgesprochen hätten, "wurden uns gar nicht vorgestellt", kritisiert sie. "Wenn das neue Konzept nun ermöglicht, dass Speicher teilweise erhalten bleiben und außerdem an dem Standort Wohnen, Gewerbe und die Ansiedlung einer Schule ermöglicht wird, dann befürworte ich das. Denn so ein lebendiges Miteinander habe ich mir von Anfang an vorgestellt."

Eduard Kolle (SPD) spricht sich für einen Komplettabriss aus, denn die Sanierung würde Millionen verschlingen, habe es immer geheißen. Der Vorschlag der Grünen, Speicher und Bäckerei unter Denkmalschutz zu stellen, verwundert ihn, "weil sie sich immer gegen Militär und Kasernen gestellt haben", sagt der ehemalige Berufssoldat. Außerdem gebe es in Lüneburg viele Gebäude, die an die Tradition der ehemaligen Garnisonsstadt erinnern würden. Allerdings macht er auch klar: "Ich halte das neue Konzept für diskussionswürdig." Das sieht auch Fraktionskollegin Hiltrud Lotze so. "Wenn sich eine Lösung abzeichnet für einen teilweisen Erhalt und sich dafür ein Investor findet, dann ist das eine Chance, die geprüft werden sollte."

Für Siegfried Körner (CDU), Stellvertreter im Ausschuss, sind die Pläne "eine gute Lösung. Das Gelände wird dadurch belebt und attraktiv aufgewertet. Gut ist auch, dass ausreichend Platz für die Lebenshilfe vorgesehen ist." Der grünen Idee, Speicher und Bäckerei unter Denkmalschutz zu stellen, erteilt er eine Absage.

Grünen-Chef Andreas Meihisies: "Die Verwaltungsspitze sprach immer von Komplettabriss. Unser Ziel bleibt, möglichst viele Gebäude zu erhalten. Es ist eine solide und schützenswerte Bausubstanz."

© 2008 www.landeszeitung.de | [Impressum]
 www.lz-kina.de | www.lgszene.de | www.lzsport.de | www.luenepost.de

Börse aktuell

präsentiert von

Volksbank
 Lüneburger Heide eG

GREEN
...golfen im Norden

Radarkontrolle

präsentiert von



Aktuelle Standorte

Das Wetter

Wetter Lüneburg
 Mi, 19.11.08



Regen

W
 20 km/h
 max 10 °C
 min 8 °C

© mete24.de

Ihre Meinung

Obamas Sieg ist ein historischer Triumph. Wird er die Riesenprobleme lösen und den amerikanischen Traum zurückbringen?

- ja
 nein

abstimmen Ergebnisse

Spruch des Tages

Nie kommt man durch Gewalt zur Gewaltlosigkeit. Gustav Landauer (1870-1919)
 Dt. Schriftsteller

Webcam



www.Karten.de
Klassik
 HEIDPARK
 Infos / Tickets

Die größte MUSTERRING-Ausstellung der Region bei uns!
Bei Ihnen zu Hause:
 Beratung mit Innenarchitektur-Service
MÖBELRULFS
 Winsen (Luhe)



LZ &
 amio
 Eine Stimme für die Liebe

lüne post

[Kulturwegweiser](#)
[Ausstellungen](#)

Archiv-Abo

[Einloggen](#)
[Abo bestellen](#)

Forum

[aufrufen](#)

Fotos

[Fotogalerien](#)

Webcam

[WebCam Hotel Seminaris](#)
[Am Sande](#)

Sonstiges

[Regionallinks](#)

Impressum / Kontakt

[lesen](#)